



Ev.-Freikirchl. Gemeinde Berlin - Neukölln

Gemeindebrief März/April 2020

resonanz



Frühling

Endlich raus,
Pedale treten,
Klingel drücken,
Hupe kneten.

ZUM INHALT

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
An(ge)dacht	3
Weltgebetstag	4
Dietrich Bonhoeffer	6
Aktuelles vom Büchertisch	8
Termine + Geburtstage März	10
Termine + Geburtstage April	12
Gebetstreff	14
Bewegungen	15
Wie Sie uns erreichen	16

MINA & Freunde



Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.
Hertzbergstraße 4-6, 12055 Berlin

Redaktion:

Matthias von Kornatzky

Beiträge an:

eMail: gemeindebrief@baptisten-neukoelln.de, Fax: 030 - 680 80 833

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter der Verantwortung der Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Druck:

Copycania UG, Innstraße 31, 12045 Berlin

Jesus Christus spricht: Wachtet! Markus 13,37

Gott gibt uns Schutz

Wachsam sein – im Alltag muss man das ständig beherzigen. Beim Überqueren der Straße, beim Autofahren, selbst beim Kochen, damit das Essen auf dem Herd nicht anbrennt. Das Gegenteil des Wachens ist der Schlaf. Beide brauchen einander – denn wachsam sein kann nur der, der sich vorher ausgeruht hat. Auch die Bibel beschreibt den Schlaf als etwas Wohltuendes. Zugleich warnt sie aber auch: Zu viel Schlaf kann als Symbol für Taten- und Energielosigkeit verstanden werden.

„Jesus Christus spricht: Wachtet!“ Die Wachsamkeit gilt im Neuen Testament als Idealvorstellung des christlichen Lebens. Jesus bezieht seine Aussage auf den Zeitpunkt seiner Wiederkunft. Diese wird die Menschen überraschen „wie ein Dieb in der Nacht“, sagt er an anderer Stelle. Deswegen gilt es, darauf vorbereitet zu sein.

Aber noch etwas anderes ist damit gemeint: Wachsam zu sein – das gilt jeden Tag. Gegenüber einem selbst, aber auch gegenüber den Mitmenschen. Wo sind andere in Not? Wo sind Menschen, die

bedürftig sind, denen es schlechter geht als einem selbst? Denn das Reich Gottes, das Jesus verkündet, wird nicht erst kom-



men, es beginnt bereits in dieser Welt.

Wer auch nicht schläft, das ist Gott. Stattdessen wacht er über den Menschen und gibt ihnen Schutz. So wie es der Beter im 121. Psalm beschreibt: „Siehe der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand.“

Detlef Schneider



Titelbild „Rise! Take Your Mat and Walk“ von Nonhlanhla Mathe

06. März 2020 - 18:00 Uhr - Weltgebetstag in St. Clara, Briesestr.13
Liturgie aus Simbabwe

STEH AUF UND GEH!

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag am 6. März 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst wollen die Simbabweerinnen alle Mitwirkenden spüren lassen: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftli-

cher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut: Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation

von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hoch verschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.



Vor 75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet

Pastor und Verschwörer

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheim-



An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

agenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geis-

tesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle.

Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Christian Feldmann

Zitat

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Zitat

Nur durch die Tiefen unserer Erde, nur durch die Stürme eines Menschengewissens hindurch eröffnet sich der Blick auf die Ewigkeit.

Zitat

Gewiss ist, dass im Leiden unsere Freude, im Sterben unser Leben verborgen ist.

Dietrich Bonhoeffer

Und ich werde mitten unter den Söhnen Israel wohnen und ihr Gott sein. 2 Moses 29,45

Liebe Gemeinde und Freunde,

Israel ist das Land der Zukunft. In Israel wurde Jesus gekreuzigt und ist nach drei Tagen auferstanden. Es ist unbestritten das größte und wichtigste Ereignis der Weltgeschichte. Nachdem Adam und Eva, durch eine falsche Entscheidung, die gesamte Schöpfung zu Fall brachten, hat Gott seinen Heilsplan bereits festgelegt. Israel wurde zum auserwählten Volk und bekam die zehn Gebote. Gott möchte uns in seine Pläne einweihen dazu hat er uns nicht nur auserwählt und uns sein Wort geschenkt, sondern auch in den Festen Israels will Gott seinen Willen bekannt geben.



Die Feste Israels ein Spiegel des göttlichen Heilsplanes für nur 4,90 €



Ein wichtiges Thema ist auch die Entrückung. Was genau passiert, wenn die Christen entrückt werden?

Ein herrliches, ein gewaltiges Ereignis steht den Kindern Gottes bevor. Es wird ihr Leben augenblicklich und völlig verändern. An einem Tag, der wie jeder andere begann, wird plötzlich der Herr Jesus kommen und alle in den Himmel aufnehmen, die Ihm gehören. Die Menschen dieser Welt werden von diesen außergewöhnlichen Vorgängen nichts wahrnehmen. Das Buch gibt eine eindeutige Antwort auf die Frage, ob Christen durch die große Drangsal gehen müssen und motiviert jeden Christen, den Herrn aus dem Himmel zu erwarten. Diese Hoffnung wird den Glaubenden in der glücklichen Gemeinschaft mit dem Erlöser bewahren und ihn befähigen, ein glaubwürdiges Zeugnis für den jetzt noch verworfenen Christus abzulegen.

244 Seiten für 9,90 €



Das Gebet ist unser Zugang zu Gott. Für Abwechslung mit anderen Menschen gemeinsam zu beten sorgt der Gebetswürfel Gebetswürfel "Abendgebete" 5 x 5 cm für 5,95 €

Noch viele andere nützliche Artikel wie z. B. Kugelschreiber Servietten usw. sind am Büchertisch günstig zu bekommen. Einige Artikel werden billiger verkauft, einfach mal nachschauen und entdecken.

Der Büchertisch wünscht Gottes großen Segen und Bewahrung durch unseren Herrn Jesus Christus.

T. Bastian

GEBURTSTAGE MÄRZ

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Wir wünschen Gottes Segen für das neue
Lebensjahr.

**Fahrdienst benötigt?
Bitte bei K. Stromeier melden.**



Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
So	01.03.	10:00 Im Anschluss	Abendmahlsgottesdienst mit Kinderstunde Jahresgemeindestunde
Fr	06.03.	18:00	Weltgebetstagsgottesdienst in St. Clara (s. S. 4)
So	08.03.	10:00	Gottesdienst mit Kinderstunde
So	15.03.	10:00	Gottesdienst mit Kinderstunde
So	22.03.	10:00	Gottesdienst mit Kinderstunde
Sa	28.03.	10:00 10:00 - 16:00	Frauenfrühstück Ratstagung des LVBB in der EFG Spandau-Jagowstraße
So	29.03.	10:00	Familiengottesdienst
Di	31.03.	9:00 - 16:00	„Wie man Glauben teilt.“ Schulung durch Multiply Berlin (Anmeldung erforderlich) (s. S. 15)

- Erwachsenenentreff: Alle 14 Tage, freitags um 19:00 Uhr an wechselnden Orten
- Jugendhauskreis: Alle 3 Wochen, dienstags nach Absprache, weitere Informationen bei Ryan McMillan.
- Frauenfrühstück: letzter Samstag im Monat

GEBURTSTAGE APRIL

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen Gottes Segen für das neue
Lebensjahr.

**Fahrdienst benötigt?
Bitte bei K. Stromeier melden.**

Monatsspruch
APRIL
2020

» Es wird **gesät** verweslich
und wird **auferstehen** unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mi	01.04.	9:00 - 16:00	„Wie man Glauben teilt.“ Schulung durch Multiply Berlin (Anmeldung erforderlich) (s. S. 15)
Do	02.04.	9:00 - 16:00	„Wie man Glauben teilt.“ Schulung durch Multiply Berlin (Anmeldung erforderlich) (s. S. 15)
Fr	03.04.	9:00 - 15:00	„Wie man Glauben teilt.“ Schulung durch Multiply Berlin (Anmeldung erforderlich) (s. S. 15)
So	05.04.	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kinderstunde
Fr	10.04.	15:00	Karfreitagsgottesdienst
So	12.04.	10:00	Osterfrühstück
		11:00	Ostergottesdienst mit Kinderstunde
So	19.04.	10:00	Gebetstreff
		11:00	Gottesdienst mit Kinderstunde
Sa	25.04.	10:00	Frauenfrühstück
So	26.04.	10:00	Gebetstreff
		11:00	Gottesdienst mit Kinderstunde

- Erwachsenenreff: Alle 14 Tage, freitags um 19:00 Uhr an wechselnden Orten
- Jugendhauskreis: Alle 3 Wochen, dienstags nach Absprache, weitere Informationen bei Ryan McMillan.
- Frauenfrühstück: letzter Samstag im Monat

Deshalb sage ich euch: Um was ihr auch bittet – glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt, und Gott wird es euch geben! Markus 11, 24

Als Gemeinde wollen wir wieder mit einem regelmäßigen Gebetstreff beginnen. Es gibt einfach viel zu vieles, welches regelmäßig und kräftig umbettet werden sollte.

- kranke und alte Geschwister
- Gemeindemitglieder und Freunde, die nicht mehr in die Gottesdienste kommen
- Bekannte und Freunde in unserem persönlichen Umfeld, die Gott noch nicht kennen oder keine Gemeinde haben um ihren Glauben zu leben
- Der Neustartprozess in unserer Gemeinde
- U.v.m.



Bitte seid möglichst zahlreich dabei. Der Termin ist für Euch auch nicht schwer zu merken. Wir treffen uns das erste Mal am 19.04.2020 um 10:00 Uhr zum Gebet. Dieses ist möglich, da wir ab Ostern erst um 11:00 Uhr unseren Gottesdienst feiern werden.

Kann sich jemand vorstellen diesen Gebetstreff regelmäßig vorzubereiten, Gebetsanliegen zu sammeln und zu leiten? Bitte meldet Euch bei W. White oder bei mir.

Matthias von Kornatzky

Ein praxisorientiertes Training für sich vervielfältigende Jüngerschaft und Gemeinden 31.03 - 03.04.2020

Bewegungen
4 Felder intensiv



ist ein mehrtägiges Eintauchen in biblische Prinzipien und bewährte Praktiken, um sich vervielfältigende gesunde Jüngerschaft und Gemeinden zu starten.



Die Teilnehmer erleben ein interaktives Training. Dazu gehören Entdeckerbibelstudium, praktische Übungen und Themen-Präsentationen.



Jeder Teilnehmer oder jedes Team verlässt das Seminar mit einer klaren Vision und einem Plan sein Gebiet zu erreichen.



Es wird ein praxisorientiertes Training für jeden sein, der sich leidenschaftlich wünscht, dass das Reich Gottes durch sich vervielfältigende Jüngerschaft und gesunde, nachhaltige Gemeinden wächst.

Weitere Informationen findest Du auf:
multiplyberlin.org/events/movements2020

Melde dich hier an:
multiplyberlin.org/events/movements2020

PASSIONS-PSALM

» HERR Jesus Christus, Du gehst ins Leiden. Du gehst den Weg, den ich vermeiden will. Keine zehn Pferde brächten mich dahin, doch oft genug befinde ich mich im Leid. Du, HERR, nimmst freiwillig auf Dich Krankheit und Sterben, Bosheit und Schuld. Warum ziehst Du das Leiden auf Dich? Warum gehst Du dem nicht aus dem Weg? HERR, Du willst, dass ich das ganze Leben annehme, nicht nur den Erfolg, nicht nur die Sonnentage. Barmherzig erträgst Du und geduldig, was ich eigentlich nicht tragen will. Du hilfst mir, mein Leid zu tragen. Du magst mich leiden, mein HERR.

REINHARD ELLSEL

WIE SIE UNS ERREICHEN

Gemeinde: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.
Hertzbergstraße 4-6, 12055 Berlin
(Bus 171 und M41 Hertzbergplatz, U7 Karl-Marx-Straße)

Homepage: www.baptisten-neukoelln.de

Pastor: Will White
Telefon 91442205

Älteste: Gemeindeleiter, Matthias von Kornatzky
Telefon 6874220

Stellv. Gemeindeleiter, Frank Zöllner
Telefon 7758377

Konto: Postbank Berlin,
IBAN: DE93 1001 0010 0063 5201 04 BIC: PBNKDEFF



Mitglied im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland

